

## Hinweise zum Glasschneiden



Dünnes Glas lässt sich leichter schneiden als dickes. Es ist daher für die Anfangsübungen besser geeignet.

Schüler schneiden häufig mit zu großem Andruck. Dadurch verwickelt der Glasschneider und wird nicht mehr genau senkrecht zur Glasoberfläche gehalten. Entscheidend für einen guten Glasschnitt ist eher eine genügend hohe Schneidgeschwindigkeit.

Am Ende des Glasschnitts rutschen Schüler häufig mit dem Glasschneider vom Glas ab. Dabei bricht die Glaskante aus und das Schneidrädchen des Glasschneiders bekommt eine Kerbe und läuft anschließend nicht mehr rund. Abhilfe schafft ein selbstgebauter Anschlagwinkel, dessen querverlaufender Schenkel die gleiche Dicke wie das Glas hat.

Jetzt schneidet man am Ende des Schnitts von Glas auf Holz weiter und weder Glas noch Schneidrädchen werden zerstört.

Der Glasschneider muss mit Druck zügig über das Glas geführt werden (schieben nicht ziehen). Dabei unterbricht er die Oberflächenspannung des Glases. Der richtige Druck ist erreicht, wenn das Glas ein "knisterndes" Geräusch erzeugt. Das Glasschneiden ist reine Übungssache die sie vorher ausreichend an „Abfallstücken“ üben sollten.

## Hinweise zum Glasbrechen

Bei längeren oder kurvigen Schnitten sollte man das Glas zuerst von der Rückseite entlang des Schnittes leicht mit dem Ende des Glasschneiders anklopfen. Dann mit der Hand oder mit einer Glasbrechzange, von der vorderen Seite ausgehend, auseinander brechen.

Kleinere Schnitte können direkt mit der Zange gebrochen werden.

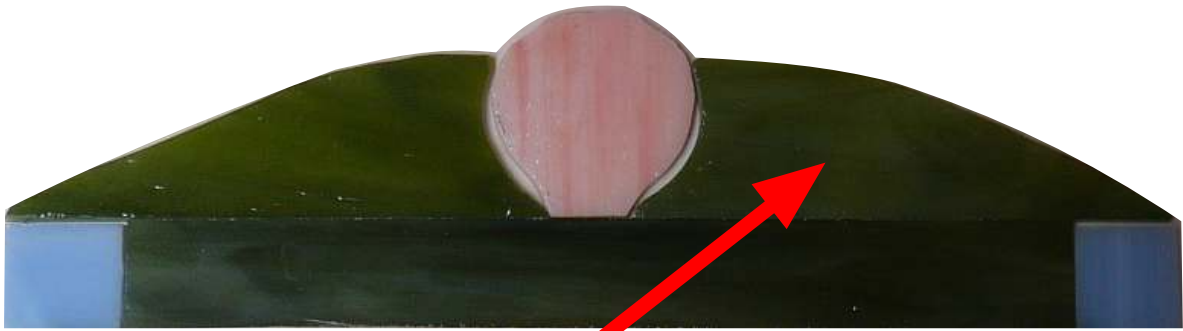
Auch hier macht's die Übung und am Anfang müssen sie wohl manche Teile zweimal schneiden.

Aber Vorsicht!

**Nie ohne die nötige Vorsicht mit dem Glas umgehen! Immer sollte ein Pflaster sollte griffbereit sein!**

**Schutzbrille tragen**; evtl. für Schüler Schutzhandschuhe!

## Arbeitsschritte beim Glasschneiden



Um die mit dem Pfeil gekennzeichnete Form aus Glas auszuschneiden, stellt man sich zunächst eine Papierschablone in Originalgröße her.

Man legt die Schablone auf einen Glasstreifen und überträgt die Form mit einem Permanent-Filzschreiber auf das Glas.



Dann fährt man mit dem Glasschneider entlang etwas außerhalb der vorgezeichneten Form (gelbe Linie). Der Glasschneider muss mit Druck zügig über das Glas geführt werden (schieben nicht ziehen). Dabei unterbricht er die Oberflächenspannung des Glases.

Der richtige Druck ist erreicht, wenn das Glas ein "knisterndes" Geräusch erzeugt. Dann nimmt man mit der Brechzange das überstehende Teil weg:



Der Bogen links wird in Teilschritten ausgebrochen.



Den letzten Schliff (die exakt erwünschte Form) gibt man mit dem Glasschleifer.